

Drei Vorbilder aus dem Mittelstand

Zum achten Mal vergaben WGZ Bank und NRZ den Initiativpreis NRW. Er würdigt in diesem Jahr das Engagement für Arbeitslose, Behinderte und die Umwelt

Von Frank Meßing

Düsseldorf. Mittelständische Unternehmen stehen selten im Rampenlicht, obwohl sie sich in vielfältiger Weise engagieren. Der mit 30 000 Euro dotierte Initiativpreis NRW, den WGZ Bank und die NRZ zum achten Mal vergaben, würdigt drei Firmen für ihre Vorbildfunktionen.

„Unsere Stärke ist, dass wir uns selbst helfen“, sagte Thomas Löcker, Leiter des Firmenkundengeschäfts. Damit meinte er nicht nur die WGZ Bank, die als Zentralbank die Volks- und Genossenschaftsbanken in NRW betreut. Löcker hob damit auch auf die diesjährigen Träger des Initiativpreises ab, die über den Tellerrand blicken und nicht nur die Bilanz der eigenen Firma im Auge haben.

Drei Unternehmen ausgezeichnet

Der erste Preis, der mit 15 000 Euro verbunden ist und in der Kategorie gesellschaftliches Engagement vergeben wurde, geht in diesem Jahr an die **Defakto GmbH in Bochum**. Sabine Stein, Hajo Tippmann und Markus Keller haben die Firma 2013 mit dem Ziel gegründet, Langzeitarbeitslosen zu helfen, wieder Fuß im ersten Arbeitsmarkt zu fassen. Dabei gehen sie einen ungewöhnlichen Weg: Bundesweit bildet Defakto Gruppen von Arbeitslosen – unter ihnen Jugendliche ohne Abschluss, Migranten, Alleinerziehende und ältere Menschen –, die Theaterstücke einstudieren und diese dann vor potenziellen neuen Arbeitgebern zur Aufführung bringen.



Die Preisträger und Jurymitglieder (v.li.): Dirk Binnewies (Ecoverde), Laura Knappmann, Irena Stotz, Christoph Buhl (Buhl Paper Form), Thomas Löcker (WGZ Bank), Peter Knappmann, Peter Toussaint (Mitglied der NRZ-Chefredaktion), Markus Keller, Hajo Tippmann, Sabine Stein (Defakto), Lena Knappmann und Gisela Knappmann.

FOTO: KAI KITSCHENBERG

Während des Projekts trainieren die Teilnehmer mithilfe der Theaterpädagogik vor allem ihr Selbstwertgefühl, aber auch Kritikfähigkeit und das Gefühl, Teil eines Teams zu sein. Erhalten sie einen Job, schließt sich eine Nachbetreuung im Betrieb an. Das Unternehmen beschäftigt inzwischen 25 feste und rund 20 freie Mitarbeiter.

Zweitplatzierte des Initiativpreises NRW in der Kategorie Grüne Technik und Umweltschutz ist die **Buhl Paper Form GmbH in Burbach**, die 10 000 Euro erhält. Sie stellt Verpackungen für nahezu alle Wirtschaftsbranchen her und profitiert vom wachsenden Internethandel, der sicher verpackte Güter bis nach Hause liefern lässt.

Bei der Herstellung ihrer Verpackungsmaterialien setzt die 65-köpfige Mannschaft um Geschäftsführer Christoph Buhl ausschließlich auf recyceltes Altpapier, verzichtet auf Bindemittel und Chemikalien. Das Unternehmen achtet auf seine Öko-Bilanz. In Produktion und Verwaltung hat sie sich das Ziel gesetzt, den Verbrauch von Energie und Wasser sowie das Aufkommen von Abfall und Kohlendioxid zu reduzieren.

Auf Rang drei (5000 Euro, Kategorie gesellschaftliches Engagement) im Wettbewerb um den Initiativpreis NRW landete das **Garten- und Landschaftsbauunternehmen Knappmann in Essen**. Geschäftsführer Peter Knappmann

gibt sechs Menschen mit Behinderungen die Chance auf Jobs im ersten Arbeitsmarkt.

Unter dem Namen Ecoverde entwickelte das Unternehmen mit fünf weiteren Garten- und Landschaftsbaufirmen in NRW das Konzept eines Integrationsbetriebes. Gemeinsam gründeten sie im Jahr 2009 die Ecoverde Essen GmbH, die seit 2011 alleinige Knappmann-Tochter ist. Ecoverde beschäftigt inzwischen mehr als 40 Mitarbeiter mit Behinderungen.

In der Auswahljury saßen Thomas Löcker (WGZ Bank), Professor Marcel Hülsbeck (Uni Witten-Herdecke) und Stefan Schulte (Funke Mediengruppe).